



# „DAS WACHSTUM DER WIENER BETRIEBE SICHERN“

TEXT C. Autherry FOTOS Arman Rastegar

Seit mehr als 50 Jahren unterstützt die Wiener Förderbank WKBG Wiener Betriebe mit Beteiligungen und Bürgschaften. Die Vorstände *Gaston Giefing, MBA* und *Mag. Kurt Fleischhacker* sagen im Interview, wie die WKBG konkret hilft.

**N**icht nur Privathaushalten macht die aktuelle Lage, die von Krisen wie Pandemie, Krieg und Rekordteuerungen geprägt ist, zu schaffen. Auch Wiener Klein- und Mittelunternehmen leiden unter der angespannten wirtschaftlichen Situation. Ihnen steht die WKBG AG, die

Wiener Kreditbürgschafts- und Beteiligungsbank, zur Seite, deren Eigentümer die Stadt Wien und die Wirtschaftskammer Wien sowie die sechs großen Banken Österreichs und die Wiener Städtische Versicherung sind. Der Förderauftrag der WKBG lautet „Finanzierungen ermöglichen“ und „Wachstum sichern“, unterstützt werden die Unternehmen mit Bürgschaften und/oder stillen Beteiligungen.

Die WKBG-Vorstände Gaston Giefing, MBA und Mag. Kurt Fleischhacker, die jahrzehntelange Erfahrung im Bankwesen haben, im Interview.

wienlive: **Wie hilft die WKBG Wiener Unternehmen?**

GASTON GIEFING: Die WKBG agiert als Förderbank für Wiener Klein- und Mittelbetriebe (KMU) – das sind Nahversorger in allen Branchen. Wir unterstützen mit zwei Förderungsmitteln – mit Bürgschaften für Kredite und mit stillen Beteiligungen.

KURT FLEISCHHACKER: Seit der Gründung vor mehr als 50 Jahren hat die WKBG 3.700 Wie-

ner Klein- und Mittelbetriebe durch Bürgschaftsübernahmen für Kredite und stille Beteiligungen unterstützt, und mehr als eine dreiviertel Milliarde Euro an Investitionen ermöglicht. Damit wurden rund 25.000 Arbeitsplätze erhalten und etwa 5.000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Mittlerweile werden jährlich mehr als 3.000 Arbeitsplätze – bestehende und neue – durch unsere Fördermaßnahmen abgesichert,

Wir haben den Förderauftrag, Wiener Wirtschaftstreibende erfolgreich zu halten bzw. erfolgreich zu machen.

**Welche Wiener Unternehmen unterstützen Sie?**

GIEFING: Wir unterstützen Klein- und Mittelunternehmen mit in der Regel bis zu 20 Millionen Umsatzleistung pro Jahr und bis zu 50 MitarbeiterInnen.

FLEISCHHACKER: Dabei schließen wir keine Branche aus – ob Handel, Dienstleistungen, Gewerbe, Gastronomie, kleine Hotellerie – Voraussetzung ist, dass die Betriebe in Wien ansässig sind oder in Wien investieren.

GIEFING: Aber auch EPU's, also Ein-Personen-Unternehmen, unterstützt die WKBG auf Wunsch der Wirtschaftskammer und aufgrund des Förderauftrages, deshalb beginnt unser Engagement bei Bürgschaften bereits ab 5.000 Euro.

**Wieviel Geld pro Jahr hat die WKBG für Bürgschaften und Beteiligungen zur Verfügung?**

FLEISCHHACKER: Pro Jahr haften wir für neue Kredite in Höhe von 30 bis 40 Millionen Euro.

GIEFING: Derzeit bürgen wir für rund 1.000 Kredite und es gibt ca. 40 stille Beteiligungen an Wiener Betrieben.

**Wie finden Wiener Betriebe und die Förderbank WKBG zusammen?**

GIEFING: Ein Drittel der Betriebe findet über unsere Homepage wkb.g.at zu uns, zwei Drittel der Kontakte kommen über die Banken zustande, das heißt: zwei Drittel unserer wirtschaftstreibende

Die Vorstände Gaston Giefing, MBA (ganz li.) und Mag. Kurt Fleischhacker haben jahrzehntelange Erfahrung im Bankwesen. Ihr Credo: Wiener Betriebe erfolgreich zu halten bzw. erfolgreich zu machen.



Kunden wenden sich mit einem Kreditanliegen oder Finanzierungsanliegen an ihre Hausbank. Wenn der Bank der unbesicherte Kredit und damit das Risiko zu hoch ist, kontaktieren uns die Bankpartner.

FLEISCHHACKER: Das ist bei jenen Betrieben der Fall, bei denen die Banken sagen: grundsätzlich ist das Unternehmen ganz gut aufgestellt, aber es gibt wenig Eigenkapital bzw. kaum Sicherheiten. Deshalb will die Bank das Risiko eines Kredites bzw. einer Finanzierung nicht allein tragen und wendet sich an die WKBG. Kommen wir nach genauer Prüfung zum selben Schluss wie die Bank, teilen wir uns das Risiko – das heißt, die Bank vergibt den Kredit und die WKBG übernimmt die Bürgschaft. Und das Unternehmen kann seine Vorhaben umsetzen.

Die Bürgschaften der WKBG sind deshalb hilfreich, da von den Banken bei jedem zweiten Klein- und Mittelbetrieb der Kreditwunsch wegen mangelnder Sicherheiten abgelehnt oder gekürzt wird. Von uns gibt es bei entsprechender Kreditfähigkeit und -würdigkeit eine Bürgschaft für den Kredit.

GIEFING: Bei Beteiligungen sind wir direkt in Kontakt mit den Unternehmen. Wir sind aber nicht „2 Minuten 2 Millionen“ – wir haben kein Interesse, Unternehmen zu übernehmen, wir sind Partner auf Zeit, wir haben kein Mitspracherecht.

FLEISCHHACKER: Mit der stillen Beteiligung stärken wir das Eigenkapital, die Bonität der Firmen. Wir helfen ihnen, Projekte umzusetzen, damit sie wachsen. In einem Zeitraum bis zu zehn Jahren werden wir abgeschichtet.

*Die wirtschaftliche Lage ist angespannt, aufgrund von Corona kamen etliche Wiener Betriebe in Schieflage. Wie machen sich die Auswirkungen der Pandemie bei der WKBG bemerkbar?*

FLEISCHHACKER: Vor Corona, also bis Ende 2019, wies die WKBG 475 Bürgschaftsübernahmen aus und hat damit 50 Millionen Kreditvolu-

*Erfolgreich: Gaston Giefing (l.) und Kurt Fleischhacker. „Mittlerweile werden mehr als 3.000 Arbeitsplätze – bestehende und neue – durch die Fördermaßnahmen der WKBG abgesichert“, so Fleischhacker.*

mina behaftet. Die Förderleistung hat sich während der vergangenen drei Krisenjahre mehr als verdoppelt: Ende 2022 wurden erstmals mehr als 1.000 Bürgschaftsübernahmen mit mehr als 100 Millionen Euro Kreditvolumina behaftet.

GIEFING: Zu diesem Erfolg haben die „Corona-Überbrückungsaktion“ und die „Corona-Wachstumsaktion“, die von der Stadt Wien und der Wirtschaftskammer Wien unterstützt wurden, beigetragen und den WKBG-Förderauftrag mitermöglicht.

*Welche Leistungen der WKBG werden in den nächsten Monaten besonders stark nachgefragt sein?*

GIEFING: Im Bürgschaftsbereich ist das vor allem die Betriebsmittelbesicherung für z. B. laufende Betriebskosten und Wareneinkäufe. Durch die Energie- und Rohstoffkrise, durch die derzeitige Verteuerung benötigen die Betriebe mehr Liquidität. Und die Beteiligungen stärken das Eigenkapital und damit die Unternehmensbonität.

*Wann wird sich die Wirtschaftslage wieder einigermaßen „normalisieren“?*

FLEISCHHACKER: Unsere Einschätzung ist, dass es ab 2024 wieder aufwärts gehen wird. Auch nach den Lockdowns der Coronakrise waren wir im „Tal der Tränen“, doch dann war der Nachholleffekt gewaltig – beim Investieren, beim Konsumieren, bei den Urlauben, beim Personal – viele suchen händeringend Arbeitskräfte. Daher denken wir, dass 2024 wieder besser wird, dass auch die aktuelle Krise letztendlich gut bewältigt wird.

*Was treibt Sie persönlich für Ihren Job in der WKBG an?*

FLEISCHHACKER: Es ist immer wieder großartig, miterleben zu dürfen, wenn Firmen, für deren Kredite wir haften oder an denen wir stille Beteiligungen halten, sich positiv weiter entwickeln und gut performen.

GIEFING: Wenn ich durch Wien fahre, findet sich in jedem Grätzl ein Geschäft, das die Wiener Förderbank WKBG unterstützen durfte. Wir konnten dazu beitragen, dass es diesen Betrieb jetzt gibt. Und genau das treibt mich an. \_\_\_\_\_

**Alle Infos: [www.wkbg.at](http://www.wkbg.at)**

„Wir haben kein Interesse daran, einen Betrieb zu übernehmen. Unsere stillen Beteiligungen enden nach einigen Jahren.“

**Vorstand Gaston Giefing über die Fördermaßnahmen der WKBG AG**